

Transparenz für Bürgerschaft und Mandatsträger

-Erfolgreicher Einsatz eines Ratsinformationssystems

von Hans-Rudi Bührle*

Mit dem Einsatz eines professionellen Ratsinformationssystems wollte die Gemeinde Bad Boll Kommunalpolitik und Verwaltungsarbeit transparenter gestalten, den administrativen Aufwand im Zusammenhang mit Sitzungen reduzieren und obendrein die Arbeit der Mandatsträger erleichtern und komfortabler gestalten – nach einer einjährigen Pilotphase können wir behaupten, dass dies mit sehr gutem Erfolg gelungen ist.

Ziel war es, eine Lösung zu finden, die webbasiertes Arbeiten ermöglicht und das Aufgabenspektrum des klassischen kommunalen Sitzungsdienstes breit abdeckt. Dazu gehört u.a. die Administration der Gremien und Mandatsträger, die Erstellung und Verwaltung des Schriftgutes (Einladungen, Vorlagen, Protokolle) sowie eine Recherchefunktion. Vorausgesetzt wurde eine einfache Handhabung und größtmögliche Flexibilität – hieraus ergab sich die speziell auf die Bedürfnisse kleinerer Städte und Gemeinden konzipierte Software rio-sys®, die mit Bad Boll als Pilotanwender entwickelt wurde.

Der Bürgermeister und die Sachbearbeiter melden ihre Punkte direkt für die Tagesordnung der jeweiligen Sitzungen, die in einem Jahreskalender bereits angelegt sind. Daraus werden die Sitzungsvorlagen erstellt. Änderungen sind bis unmittelbar zur Sitzung möglich. Für den Protokollführer steht ein Erfassungsdokument auf Basis der Tagesordnung bereit. Aus den bei der Erstellung der Tagesordnung erfassten Daten wird später ohne zusätzlichen Arbeitsaufwand das Protokoll gefertigt. Das Abstimmungs- und Beratungsergebnis wird automatisch ausformuliert – doppelte Schreibarbeiten

und mögliche Fehlerquellen entfallen.

Sofort nach der Sitzung kann „auf Knopfdruck“ ein Kurzprotokoll ins Netz gestellt werden, das das jeweilige Abstimmungsergebnis und die ausformulierten Beschlüsse wiedergibt. Später wird nach Freigabe durch das Gremium das ausführliche Protokoll online publiziert. Die verwaltungsinterne Nachbereitung von Sitzungen wird durch die Datenbankfunktion wesentlich beschleunigt.

Gemeinderäte können über einen passwortgeschützten Bereich auf Sitzungsvorlagen und Protokolle zugreifen, die Recherchefunktion nutzen sowie auf Wunsch „papierlos“ mit dem Notebook Sitzungen vorbereiten und daran teilnehmen. Die Einrichtung von fraktionsübergreifenden oder -internen Diskussionsforen ist dadurch möglich.

Für die Bürgerschaft werden die Verhandlungsgegenstände sowie Beratungs- und Entscheidungsprozesse durch die webbasierte Einsichtsmöglichkeit in Sitzungsvorlagen und Protokolle erheblich transparenter und dadurch besser nachvollziehbar.

Gerade die jüngere Generation nutzt elektronische Informationsmedien wie selbstverständlich und erwartet, dass Entscheidungsgrundlagen sowie die in der Diskussion befindlichen Alternativen über das Internet abrufbar sind.

Insbesondere bei kritikbehafteten Themen wie Steuer- und Gebührenerhöhungen, beitragspflichtigen Straßenbaumaßnahmen oder auch Baugebieterschließungen können die zu Grunde liegenden Argumente durch das Ratsinfor-

mationssystem der breiten Öffentlichkeit einfach zugänglich gemacht werden.

Die damit bewiesene Transparenz beschleunigt und versachlicht den anschließenden Diskussionsverlauf. Durch die online-Einsichtsmöglichkeit in Vorlagen und Protokolle wird der Bürgerschaft klar, wie umfassend und differenziert sich Gemeinderat und Verwaltung mit der jeweiligen Thematik befasst haben und welche Alternativen abgewogen wurden.

Viele Rückmeldungen aus der Bevölkerung zeigen, dass unser Informationssystem intensiv genutzt wird und die Online-Verfügbarkeit Akzeptanz und Verständnis für kommunalpolitische Entscheidungsprozesse erhöht – von der verwaltungsinternen Zeitersparnis ganz zu schweigen.

*Hans-Rudi Bührle ist seit 1996 Bürgermeister der Gemeinde Bad Boll